



# RAPPORT ANNUEL

# JAHRESBERICHT



---

Swiss University Sports











# INHALT/ SOMMAIRE

|    |                                                                                             |
|----|---------------------------------------------------------------------------------------------|
| 08 | Jahresbericht der Präsidenten <i>Lorenz Ursprung und Daniel Studer</i>                      |
| 12 | Jahresbericht des Finanzchefs <i>Riccardo Morando</i>                                       |
| 16 | Sport d'élite et études <i>Simone Righenzi</i>                                              |
| 18 | FISU World University Championships 2024 <i>Simone Righenzi</i>                             |
| 20 | World University Championship Ski Orienteering 2024 <i>Jürg Hellmüller</i>                  |
| 24 | European Universities Games (EUG) 2024 in Debrecen/Lodz <i>Daniel Studer</i>                |
| 25 | European Universities Championships (EUC) 2024 Rudern, Zagreb <i>Daniel Studer</i>          |
| 26 | Rückblick EUC/EUG <i>Daniel Studer</i>                                                      |
| 32 | Swiss Students Sports Award 2024 <i>Raeto Raffainer</i>                                     |
| 34 | Rapport annuel de la commission technique de Swiss University Sports <i>Raphaël Germann</i> |
| 36 | Übersetzungen / Traductions                                                                 |
| 56 | Impressum                                                                                   |

WIR DANKEN UNSEREN  
PARTNERN UND  
SPONSOREN HERZLICH  
FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG.

NOUS REMERCIONS  
CHALEUREUSEMENT NOS  
PARTENAIRES ET NOS  
SPONSORS POUR LEUR  
SOUTIEN.

Member



Member

Nationaler Sportförderer



Main Sponsor



Co-Sponsor



Official Supplier





# JAHRESBERICHT DER PRÄSIDENTEN



*Lorenz Ursprung und Daniel Studer  
Co-Präsidenten Swiss University Sports*

## **LORENZ URSPRUNG UND DANIEL STUDER CO-PRÄSIDENTEN SWISS UNIVERSITY SPORTS**

Das Jahr 2024 war für Swiss University Sports hinter den Kulissen ein Übergangsjahr. Dank eines eingespielten und engagierten Teams auf der Geschäftsstelle konnte das Tagesgeschäft reibungslos fortgeführt werden. Vor den Kulissen war 2024 geprägt von zahlreichen Aktivitäten, sportlichen Erfolgen und Weiterentwicklungen. Es war ein Jahr voller Dynamik und Fortschritt. Ein grosses Dankeschön an die Geschäftsstelle für ihre hervorragende Arbeit!

Im Januar konnte der Verband Julius Bär als neuen Co-Sponsor von Swiss University Sports präsentieren. Beiden Institutionen liegt die Förderung zukünftiger Talente und die Vereinbarkeit von Spitzensport und Hochschulstudium am Herzen. Der Verband freut sich, neben Adecco und Ochsner Sport mit einem weiteren namhaften Partner die Zukunft gestalten zu können.

Swiss University Sports war Mitorganisator der World University Championship Ski-Orientierung vom 12.–16. Januar auf der Lenzerheide. Das OK unter der Führung von Jürg Hellmüller hat für die Athletinnen und Athleten aus 14 Nationen traumhafte Bedingungen organisiert. Entsprechend erfolgreich waren die Schweizer Athletinnen und Athleten, mit insgesamt 11 Medaillen. Details dazu finden Sie im Jahresbericht auf Seite 18.

Von Februar bis Dezember hat Swiss University Sports World University Championships in diversen Sportarten beschickt – von Speed Skating im Februar bis Sportklettern im Dezember. Mit insgesamt 14 Medaillen war man auch dort sehr erfolgreich, wie der Bericht auf Seite 34 ausführt.

An der Delegiertenversammlung von Swiss Uni-

versity Sports am 14. März trat Präsident Mike Kurt nach sechsjähriger Amtszeit zurück und wurde würdevoll verabschiedet. Seine Nachfolge wird erstmals durch ein Co-Präsidium sichergestellt. Lorenz Ursprung, Direktor des ASVZ Zürich, und Daniel Studer, Leiter des Universitätssports St. Gallen, werden nun den Verband leiten.

Mit sportlichen Events und deren Beschickung war man auf Schweizer und europäischer Bühne aktiv. Swiss Universities Championships (SUC) haben von März bis Dezember stattgefunden. Den Bericht von TK-Nation-Chef Raphaël Germann dazu finden Sie auf Seite 20. Speziell bemerkenswert ist, dass die Geschäftsstelle eine Event-Box geschaffen hat, die zu Kommunikationszwecken bei den SUC dabei ist. Dies als Teil des neu erstellten Kommunikationsplanes.

Die Themen Kooperation und Kommunikation wurden auch am Swiss University Sports Forum in Zürich im Juni aufgenommen. Daraus resultierten weitere Massnahmen.

Ein Highlight im Sommer waren die European Universities Games in Ungarn, bei welchen 11 Universitäts- und Fachhochschulteams der Schweiz teilnahmen und 10 Medaillen in die Schweiz brachten. Swiss University Sports stellte die Delegationsleitung für die EUG und unterstützte die Teams. Bei den Ruder-Europameisterschaften in Zagreb im August gewann der Frauen-Achter die Bronzemedaille. Den Bericht zu den europäischen Meisterschaften finden Sie auf Seite 25.

Am 1. August hatte Raeto Raffainer in der Funktion als Chef Leistungssport seinen ersten Arbeitstag beim Verband. Zum Stellenantritt von Raeto war klar, dass zwischenzeitlich Simone Righenzi gekündigt hatte, um ein spannendes Mandat beim Projekt Olympische und Paralympische



Winterspiele 2038 wahrzunehmen. Glücklicherweise konnte Raeto nach der kurzen und effizienten Einarbeitungsphase bei Swiss University Sports am 1. September als Geschäftsführer übernehmen, so dass Simone den Verband per 31. Oktober verlassen konnte.

Am 25. Oktober fand die jährliche Verleihung des Swiss Students Sports Award statt. Ein Anlass voller Musik, Ehrungen und inspirierender Reden. Zahlreiche Gäste, darunter prominente Persönlichkeiten aus Sport und Bildung, versammelten sich, um herausragende Leistungen im Universitäts- und Spitzensport zu würdigen. Neben den Sportler/-innen-Ehrungen wurde Simone Riggenzi vom Verband verdankt und verabschiedet. Er gab seine Kapitänsbinde an Raeto Raffainer weiter. Hervorgestochen ist auch die Ehrung von Leonz Eder mit dem Lifetime-Award. Sehen Sie dazu Bericht und Foto auf der Seite 32.

Anlässlich der 25-Jahr-Feier der European University Sports Association (EUSA) in Wien wurde Swiss University Sports für seinen herausragenden Beitrag zur Entwicklung des Hochschulsports, die fruchtbare Zusammenarbeit und das grosse Engagement im Laufe der Jahre ausgezeichnet. Die Auszeichnung wurde von Adam Roczek, dem Präsidenten der EUSA, überreicht und von Daniel Studer und Lorenz Ursprung entgegengenommen.

Swiss University Sports war an der 28. Versammlung des Sportparlaments am 22. November auf zwei Seiten vertreten: Lorenz Ursprung und Raeto Raffainer vertraten den Verband bei der Wahl der neuen Präsidentin Ruth Metzler-Arnold und des Exekutivrates. In eben diesen Exekutivrat wurde die Vizepräsidentin von Swiss University Sports, Ophélie Jeanneret, gewählt – herzliche

Gratulation der Direktorin von Sport Santé Uni et EPF Lausanne zur Wahl in das wichtige nationale Gremium!

Neben den vielen erwähnten sportlichen und sportpolitischen Events hat Swiss University Sports 2024 weitere Themen bearbeitet: sei es im Bereich Spitzensport und Studium, in der Stiftung, mit einem Legacy Projekt zur Winteruniversiade Luzern, im Bereich Gönner und Partner, mit dem Team Day für die Winter World University Games in Torino 2025 oder im Austausch mit vielen Sport-Fachverbänden und Swiss Olympic, um einige zu nennen. Wir schauen zurück auf ein rundum aktives und erfolgreiches 2024 – danke allen Beteiligten für ihre wichtigen Beiträge für die Sportwelt.



Januar 2025, Daniel Studer, Lorenz Ursprung, Co-Präsidenten Swiss University Sports





# JAHRESBERICHT DES FINANZCHEFS

**RICCARDO MORANDO**  
**FINANZCHEF**

Swiss University Sports schliesst die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2024 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 158'345 ab (Vorjahr CHF -199'633). Budgetiert wurde ein Ertragsüberschuss von CHF 60'442. Die Abweichung zum Budget hat mehrere Gründe. Auf der einen Seite sind die Mitgliederbeiträge im Vergleich zum Vorjahr und zum Budget etwas niedriger ausgefallen. Andererseits sind sowohl im Bereich Leistungssport als auch im Bereich Breitensport im Vergleich zum Budget niedrigere Nettoaufwände zu verzeichnen.

| ERFOLGSRECHNUNG                                                   | RECHNUNG<br>2023 | BUDGET<br>2024   | RECHNUNG<br>2024 |
|-------------------------------------------------------------------|------------------|------------------|------------------|
| <b>Allgemeine Erträge</b>                                         | <b>1'009'708</b> | <b>1'008'700</b> | <b>981'302</b>   |
| Swiss University Sports                                           |                  |                  |                  |
| Beiträge Mitglieder                                               | 512'607          | 515'000          | 506'044          |
| Beiträge Swiss Olympic ohne Universiaden                          | 285'000          | 282'000          | 275'000          |
| Sonderbeitrag Swiss University Sports Foundation                  |                  |                  |                  |
| Sponsorenerträge                                                  | 139'276          | 186'700          | 142'760          |
| Erträge Gönner                                                    | 22'937           | 25'000           | 31'353           |
| Diverse Erträge                                                   | 49'888           | 0                | 26'144           |
| <b>Nettoaufwand Leistungssport</b>                                | <b>-585'515</b>  | <b>-355'858</b>  | <b>-260'431</b>  |
| Ertrag WM / Universiaden                                          | 242'858          | 70'612           | 65'475           |
| Aufwand WM / Universiaden                                         | -644'643         | -246'470         | -168'701         |
| Aufwand Spartenmanagement                                         | -183'730         | -180'000         | -157'205         |
| <b>Nettoaufwand Breitensport</b>                                  | <b>-183'571</b>  | <b>-143'000</b>  | <b>-81'256</b>   |
| Ertrag Anlässe                                                    | 93'464           | 35'000           | 8'500            |
| Aufwand Anlässe                                                   | -259'371         | -161'500         | -76'922          |
| Beiträge an Breitensportausbildung                                | -8'400           | -7'000           | -7'497           |
| Aufwand Spartenmanagement                                         | -9'263           | -9'500           | -5'337           |
| <b>Allgemeiner Verbandsaufwand</b>                                | <b>-443'616</b>  | <b>-448'400</b>  | <b>-486'192</b>  |
| Personalaufwand                                                   | -288'104         | -302'900         | -338'048         |
| Reise-, Repräsentations- und Werbeaufwand                         | -77'152          | -73'500          | -88'886          |
| Sachaufwand                                                       | -78'360          | -72'000          | -59'258          |
| <b>Finanzerfolg</b>                                               | <b>361</b>       | <b>-1'000</b>    | <b>-2'278</b>    |
| Ausserordentlicher Erfolg                                         | 0                | 0                | 7'200            |
| Ergebnis vor Veränderungen Fonds                                  | -202'633         | 60'442           | 158'345          |
| Veränderung Fonds                                                 | 3'000            | 0                | 0                |
| <b>Ergebnis: (+) Ertragsüberschuss<br/>(-) Aufwandsüberschuss</b> | <b>-199'633</b>  | <b>60'442</b>    | <b>158'345</b>   |





Die «allgemeinen Erträge» von Swiss University Sports belaufen sich im Jahr 2024 auf CHF 981'302. Dabei machen die Mitgliederbeiträge in Höhe von CHF 506'044 den grössten Anteil aus. Die ordentlichen Beiträge von Swiss Olympic zu Gunsten des Verbandes belaufen sich auf CHF 275'000. In der Position Sponsorenerträge wurden aus der Swiss University Sports Foundation weitergeleitete Sponsoring-Beiträge im Umfang von CHF 142'760 verbucht. In den diversen Erträgen in Höhe von CHF 26'144 sind hauptsächlich Personalkostenverrechnungen an den Verein Olympische und Paralympische Winterspiele enthalten.

Der ausgewiesene Aufwandsüberschuss im Bereich Leistungssport (CHF 260'431) liegt CHF 95'427 unter Budget. Grund dafür sind niedriger als geplant angefallene Kosten für die World University Championships (WUC) in diversen Sportarten. Auch im Bereich Breitensport wurden höhere Nettoaufwände geplant, als tatsächlich angefallen sind.

Der «allgemeine Verbandsaufwand» beläuft sich im Jahr 2024 auf CHF 486'192 (Vorjahr CHF 443'616).

VERMÖGEN

|                         | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|-------------------------|------------|------------|
| Freies Verbandsvermögen | 826'648    | 984'992    |
| Arthur Eugster Fonds    | 3'500      | 3'500      |

Per Ende 2024 verfügt der Verband über ein «freies Verbandsvermögen» in Höhe von CHF 984'992.

# SPORT D'ÉLITE ET ÉTUDES

**SIMONE RIGHENZI**  
**ANCIEN DIRECTEUR SWISS UNIVERSITY SPORTS**

## COORDINATION ET COMMUNICATION AU CENTRE

Swiss University Sports est toujours étroitement impliquée dans la mise en œuvre des différentes mesures de Swiss Olympic visant à améliorer la compatibilité entre « sport de haut niveau et études ». De plus, ce thème est désormais intégré de manière fixe dans les structures de la fédération faitière du sport suisse, dans le domaine de l'Athlete Hub. Notre fédération, en collaboration avec les organisations sportives universitaires, se concentre sur la coordination et le suivi du réseau de personnes de coordination actives dans chaque haute école en Suisse.

Concrètement, il s'agit de permettre un échange de connaissances et d'expériences, mais aussi et surtout d'améliorer la visibilité et l'information sur les programmes existants dans les différentes hautes écoles pour les athlètes étudiants du futur. En effet, c'est souvent au moment de la décision d'étudier, du choix du lieu et de la matière, que l'athlète doit pouvoir être soutenu de manière conséquente. Un moment qui a lieu souvent bien avant le premier contact avec les personnes de coordination, qui se concentrent donc plutôt sur la gestion des problèmes émergeant le long du parcours.

Les conseillers de l'Athlete Hub, de leur côté, peuvent aiguiller, informer et répondre aux questions, mais seulement dans la mesure de leurs connaissances. C'est pour cette raison qu'en 2024 Swiss University Sports a conçu un formulaire qui doit permettre la récolte systématique des informations relatives aux programmes existants. Quels documents nécessaires à la mise en place de mesures de flexibilisation l'athlète doit-il produire pour obtenir

le statut de sportif de haut niveau ? Dans quelle mesure et sous quelles conditions est-il possible de déplacer des dates d'examen, ou éventuellement d'en changer le format ? Quelles sont les limitations concernant la présence physique ou la durée d'études ? Quelle est l'offre en termes d'outils digitaux mise en place pour permettre un suivi du cursus à distance ? Pouvoir répondre à ce genre de questions est fondamental pour permettre la planification d'une carrière duale solide.

La récolte des premières données auprès d'un groupe restreint de hautes écoles a commencé en automne. À l'avenir, il sera intéressant de distribuer plus largement le formulaire, afin de transmettre les informations à un plus grand nombre de cursus et hautes écoles. En outre, il faudra établir un plan de communication qui permette d'adresser ces informations au public cible de la façon la plus efficace et efficiente possible, le tout en respectant les stratégies de communication des différentes institutions impliquées.

## LES CHIFFRES S'AMÉLIORENT À PARIS 2024

Lors des dernières campagnes olympiques de Tokyo et Beijing, les délégations suisses comptaient environ un tiers d'athlètes étudiants ou ayant, à un moment ou à un autre de leur carrière, combiné sport et études, une situation qui souligne le besoin de continuer à travailler pour améliorer les conditions de la carrière duale dans le sport de haut niveau et les études en Suisse.

Aux Jeux Olympiques de Paris, en 2024, plus de la moitié des athlètes suisses présents était ou a été un athlète étudiant ! D'ailleurs, cinq des huit médailles remportées ont été glanées par ces

athlètes et 23 d'entre eux sont rentrés en Suisse avec un diplôme olympique en poche !

Nous avons été surpris par ce chiffre et en tirons des enseignements importants, que nous nous devons de souligner et de partager avec les instances responsables.

- Une carrière duale sport de haut niveau et études n'est pas un frein à la performance ! Bien au contraire, cela semble être un des chemins permettant d'atteindre le haut niveau. Les collaborations mises en place entre institutions formatives de tout rang et organisations sportives semblent offrir aux athlètes des conditions de développement idéales le long de leur carrière, jusqu'au sommet.
- Suivre des études en parallèle à la carrière sportive est un choix extrêmement courant ! La part des sportives et sportifs immatriculés dans une haute école est bien plus importante que le pourcentage dans le reste de la population. Cela est probablement lié au besoin de préparer l'après carrière, mais aussi au désir de développement en dehors du terrain de sport et à la recherche d'un équilibre dans la vie de ces jeunes adultes.

Cela constitue une confirmation du bon travail effectué jusque-là par toutes les parties concernées, mais aussi un appel à continuer de développer une offre qui ne fait qu'acquiescer de l'importance !

## UNE RÉFLEXION PERSONNELLE

Ces derniers trois ans et demi, j'ai eu la possibilité

d'approfondir le sujet de la carrière duale, j'ai eu le privilège de côtoyer des athlètes étudiants de tout sport et parcours, mais aussi d'échanger avec les différents acteurs du système. J'ai donc envie d'exprimer une réflexion personnelle, une sorte de message que je me permets de laisser derrière moi.

Le sport de haut niveau n'a pas pour objectif de réaliser les rêves d'enfant de quelques chanceux ou chanceuses, en mettant tout en œuvre pour que les objectifs soient atteints. L'athlète n'est pas au centre de toute réflexion parce qu'il incarne l'objectif final, mais bien parce qu'il est l'acteur principal d'un dessein bien plus grand. Un dessein qui veut utiliser les émotions et les histoires que seul le sport met en scène, pour inspirer et transmettre des valeurs à des pans bien plus grands de la société. C'est ça que l'on fait : on raconte des histoires et on inspire en provoquant des émotions.

Les athlètes étudiants représentent alors des acteurs de valeur ajoutée. Non seulement car les défis qu'ils recueillent sont encore plus grands, non seulement car ils gagnent sur plusieurs terrains en même temps, mais aussi parce que, par leur formation, ils sont destinés à assumer des rôles importants dans le monde professionnel du futur. Ils seront dirigeants, formateurs, responsables, porteurs de valeurs avec des compétences uniques, acquises par un engagement sans faille, dans une équipe ou seuls, à la poursuite d'un rêve d'enfant. Ils vont continuer à inspirer et à transmettre ces valeurs bien au-delà de leur présence médiatique en tenue sportive, bien plus longtemps. Et c'est pour cela que le travail que nous faisons tous, l'objectif que Swiss University Sports se donne, est si important ! Car nous sommes une valeur ajoutée !



# FISU WORLD UNIVERSITY CHAMPIONSHIPS 2024

**SIMONE RIGHENZI**  
**ANCIEN DIRECTEUR SWISS UNIVERSITY SPORTS**

Suivant le calendrier des compétitions internationales, 2024 a été l'année d'une nouvelle campagne pour les délégations suisses aux Championnats du monde universitaires un peu partout dans le monde. Au total, 50 athlètes étudiants ont participé aux compétitions lors de 10 événements différents, entre janvier et novembre.

Déjà lors de la planification, il a semblé clair que la stratégie adoptée depuis 2022 de se concentrer sur les athlètes choisis par les fédérations nationales respectives a pour effet de réduire le nombre de candidats probables, mais aussi de délégations. 2024 étant une année olympique, certains cadres nationaux ont préféré se concentrer sur les compétitions de qualification, ou alors sur des formats de compétition olympiques, délaissant ainsi les événements de la FISU. À cela se sont ajoutées quelques blessures ou maladies de dernière minute, qui ont réduit l'effectif de certaines équipes ou alors posé des défis supplémentaires aux équipes de conduite des délégations sur place.

Tout cela s'inscrit parfaitement dans l'objectif que nous poursuivons avec les activités dans ce domaine. Les WUC doivent en effet être une opportunité supplémentaire à planifier dans un projet plus grand, dans un parcours de carrière, et permettre aux athlètes de faire un pas de plus vers leurs objectifs. Les WUC ne sont pas un objectif en soit, tout comme la médaille aux WUC n'est pas l'objectif final.

Le fait que certains athlètes se trouvent dans la position de devoir choisir entre WUC et d'autres événements de grande importance prouve que

nous ciblons le bon public.

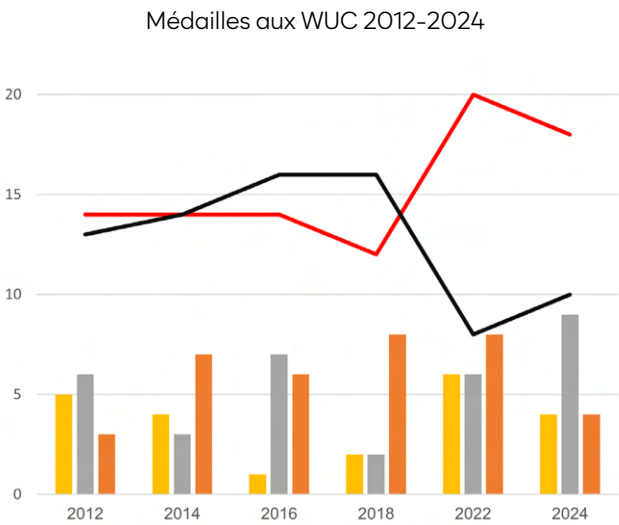
Les conditions et les difficultés rencontrées lors des déplacements, la nécessité de s'y adapter et de devoir composer avec un environnement différent tout en performant sur le côté sportif, sont un excellent exercice. Les délégations aux WUC permettent aux athlètes de ne pas succomber à la forte pression typique des grands événements, de parfois commettre des erreurs et d'apprendre de celles-ci.

Un exemple marquant est certainement la volonté d'Audrey Gogniat, qui après avoir glané une médaille aux Jeux Olympiques de Paris et planifié ses études dans une université américaine, nous a communiqué sa volonté de participer aux WUC de tir sportif à New Delhi, prévus juste quelques mois plus tard. Audrey s'est rendue à New Delhi une première fois en octobre, pour une étape de coupe du monde, mais n'a pas réussi à confirmer sa performance olympique. Elle y est ensuite revenue avec nous et s'est imposée avec l'assurance d'une grande athlète. Une façon de consolider son statut et de lancer au mieux une carrière qui s'annonce fantastique.

Après une telle année, il me semble essentiel de souligner l'engagement total des différents chefs de discipline, mais aussi la confiance des fédérations nationales, partenaires fondamentaux dans ce domaine. Je tiens à les remercier tout particulièrement, car c'est un plaisir de pouvoir collaborer dans la conviction d'avoir un objectif commun.

APERÇU DES WORLD UNIVERSITIES CHAMPIONSHIPS 2024

| SPORT            | LIEU                   | DATE       | CAPITAINE D'ÉQUIPE  | CHEF DE DISCIPLINE |
|------------------|------------------------|------------|---------------------|--------------------|
| Ski Orienteering | Lenzerheide (SUI)      | 12.-16.01. | Julia Wildi         | Julia Wildi        |
| Speed Skating    | Hamar (NOR)            | 22.-25.02  | Jeffrey Kitura      | François Willen    |
| Rowing           | Rotterdam (NED)        | 04.-06.07. | Beat Johnner        | Christian Stofer   |
| Canoe Flatwater  | Montemon-o-Velho (POR) | 21.-24.07. | Matthias Krähenbühl | Peter Matti        |
| Orienteering     | Bansko (BUL)           | 01.-05.08. | Sina Tommer         | Sabrina Meister    |
| Golf             | Kuortane (FIN)         | 27.-30.08. | Marcel Meier        | Marcel Meier       |
| Triathlon        | Gdansk (POL)           | 30.-31.08. | Oskar Tiex          | Tamara Mathis      |
| Beach Volleyball | Rio de Janeiro (BRA)   | 02.-08.09. | Reto Ineichen       | Reto Ineichen      |
| Squash           | Johannesburg (RSA)     | 02.-08.09. | Antonio Latella     | Antonio Latella    |
| Sport Climbing   | Koper (SLO)            | 09.-12.09. | Gian Sebgondi       | Gian Sebgondi      |
| Shooting Sport   | New Delhi (IND)        | 05.09.11.  | Dino Tartaruga      | Martina Landis     |



# WORLD UNIVERSITY CHAMPIONSHIP SKI ORIENTEERING 2024 – LANTSCH-LENZ/ LENZERHEIDE

## JÜRIG HELLMÜLLER CHIEF OF ORGANISATION

Die Studierendenweltmeisterschaften im Ski Orienteering 2024 hätten ursprünglich in Russland stattfinden sollen. Aus bekannten Gründen wurden sie abgesagt. In der Schweiz entschied sich ein Organisationskomitee (OK) aus erfahrenen Mitgliedern des Vereins Ski-O-Swiss, das für die Organisation der Wettkämpfe im Rahmen der ebenfalls abgesagten Winteruniversiade in Luzern 2021 gegründet worden war, die Herausforderung anzunehmen und die Verantwortung für die Veranstaltung Mitte 2022 zu übernehmen. Insgesamt waren 95 Personen involviert, davon 12 im OK, 10 in Führungspositionen und viele Freiwillige aus der Ski-OL- und OL-Gemeinschaft.

Swiss University Sports verfolgte und begleitete die Planungsarbeiten und eine enge Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Graubünden trug ebenfalls zum Gelingen dieser schönen Veranstaltung bei. Studierende in Sportmanagement konnten sich in verschiedene Themengebiete vertiefen und das OK mit innovativen Ideen und Konzepten unterstützen.

Das OK entschied sich schnell, die Veranstaltung in der Biathlon Arena in Lantsch/Lenz (GR) durchzuführen. Eine in jeder Hinsicht perfekte Infrastruktur, die abwechslungsreiche und an-

spruchsvolle Trainings- und Wettkampfgebiete bei idealen Schneeverhältnissen bot. Herausforderungen gab es bei der Suche nach Unterkünften, da der Zeitraum durch andere Veranstaltungen stark frequentiert war. Trotz ökologischer Bemühungen beim Transport mussten manchmal Kleinbusse eingesetzt werden. Die meisten Teilnehmer/innen nutzten jedoch einfach die bestehenden öffentlichen Verkehrsmittel.

## WETTKÄMPFE UND RESULTATE

Die Wettkampftage waren geprägt von vielseitigen und anspruchsvollen Disziplinen, die die besten Athletinnen und Athleten aus 14 Nationen auf die Probe stellten. Vom Sprint über die Verfolgung bis hin zur Mitteldistanz und den Stafelwettbewerben bewiesen die Teilnehmenden höchste technische Fähigkeiten und körperliche Ausdauer.

Das Schweizer Team lieferte eine sensationelle Performance und konnte in nahezu allen Wettkämpfen mit beeindruckenden Ergebnissen überzeugen. Besonders hervorgeraten hat sich Nicola Müller, der gleich mehrere Spitzenplätze errang, darunter Gold in der Verfolgung und der Mitteldistanz sowie Silber im Sprint.





Auch bei den Damen brillierte die Schweiz: Eliane Deininger schaffte es in sämtlichen Einzelrennen auf das Podest und zeigte mit zwei Silbermedaillen (Sprint und Verfolgung) sowie weiteren starken Platzierungen ihre konstante Leistung.

In den Staffelwettbewerben sicherte sich das Schweizer Mixed-Team ebenfalls eine Silbermedaille, ein Beweis für die ausgezeichnete Teamarbeit und das Zusammenspiel auf höchstem Niveau.

Die hervorragend präparierten Wettkampfstrecken in der Biathlon-Arena Lantsch/Lenz boten die idealen Bedingungen für spannende und faire Wettkämpfe. Durch die Mischung aus wechselndem Gelände, technischem Anspruch und der guten Wetterlage konnten sowohl Zuschauer vor Ort als auch online spannende Momente miterleben.

RAHMENPROGRAMM UND NEBENAKTIVITÄTEN

Das Rahmenprogramm rund um die WUC richtete sich an Schulklassen und bot rund 350 Kindern und Jugendlichen Aktivitäten wie Biathlon-Laserschiessen, Sprint-OL mit Zeitmessung und die Teilnahme an offiziellen FISU-Wettkämpfen. Dieses Angebot war ein Highlight für die Schulen und trug zur lebhaften Atmosphäre in der Arena bei. Zudem wurden Wettkämpfe für Nicht-Studierende, darunter eine Schweizer Meisterschaft, organisiert.

Ein kulturelles Angebot ermöglichte es den Teilnehmern, sich besser kennenzulernen und spannendere Momente beim Alphornblasen oder einfach beim Kartenspielen zu teilen.

Wieder einmal hat die Schweiz ihre Fähigkeit unter Beweis gestellt, Veranstaltungen von hoher Qualität für Teilnehmende, Publikum und alle beteiligten Parteien zu organisieren und durchzuführen. Die FISU, die mit einer grossen Delegation anwesend war, hat die Anstrengungen und das Ergebnis deutlich gewürdigt. Wir sind alle stolz darauf. Es ist, als hätten auch wir unsere Medaille gewonnen.

RESULTATE DER SCHWEIZER DELEGATION

SPRINT MEN

|          |                   |                  |
|----------|-------------------|------------------|
| 2. Rang  | Nicola Müller     | Universität Bern |
| 4. Rang  | Corsin Boos       | ETH Zürich       |
| 9. Rang  | Jan Lauenstein    | ETH Zürich       |
| 12. Rang | Severin Müller    | FFHS             |
| 14. Rang | Gian-Andri Müller | EHSM             |
| 19. Rang | Andri Jordi       | BFH              |

SPRINT WOMEN

|          |                    |                       |
|----------|--------------------|-----------------------|
| 2. Rang  | Eliane Deininger   | Universität Bern      |
| 4. Rang  | Delia Giezendanner | Berner Fachhochschule |
| 14. Rang | Flurina Müller     | PH Luzern             |

PURSUIT MEN

|          |                   |                                                     |
|----------|-------------------|-----------------------------------------------------|
| 1. Rang  | Nicola Müller     | Universität Bern                                    |
| 3. Rang  | Jan Lauenstein    | ETH Zürich                                          |
| 5. Rang  | Severin Müller    | Fernfachhochschule Schweiz FFHS                     |
| 9. Rang  | Corsin Boos       | ETH Zürich                                          |
| 11. Rang | Gian-Andri Müller | Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM |
| 23. Rang | Andri Jordi       | Berner Fachhochschule                               |

PURSUIT WOMEN

|          |                    |                       |
|----------|--------------------|-----------------------|
| 2. Rang  | Eliane Deininger   | Universität Bern      |
| 3. Rang  | Delia Giezendanner | Berner Fachhochschule |
| 11. Rang | Flurina Müller     | PH Luzern             |

MIDDLE DISTANCE MEN

|          |                   |                                                     |
|----------|-------------------|-----------------------------------------------------|
| 1. Rang  | Nicola Müller     | Universität Bern                                    |
| 3. Rang  | Severin Müller    | Fernfachhochschule Schweiz FFHS                     |
| 4. Rang  | Gian-Andri Müller | Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM |
| 6. Rang  | Corsin Boos       | ETH Zürich                                          |
| 10. Rang | Andri Jordi       | Berner Fachhochschule                               |
| 13. Rang | Jan Lauenstein    | ETH Zürich                                          |

MIDDLE DISTANCE WOMEN

|          |                    |                       |
|----------|--------------------|-----------------------|
| 2. Rang  | Eliane Deininger   | Universität Bern      |
| 8. Rang  | Delia Giezendanner | Berner Fachhochschule |
| 12. Rang | Flurina Müller     | PH Luzern             |
| 13. Rang | Alina Niggli       | Universität Lausanne  |

RELAY

|         |                    |                                 |
|---------|--------------------|---------------------------------|
| 2. Rang | Switzerland        |                                 |
|         | Delia Giezendanner | Berner Fachhochschule           |
|         | Severin Müller     | Fernfachhochschule Schweiz FFHS |

# EUROPEAN UNIVERSITIES GAMES (EUG) 2024 IN DEBRECEN/LODZ

**DANIEL STUDER**  
**CO-PRESIDENT SWISS UNIVERSITY SPORTS**

2024 nahmen Teams aus Schweizer Universitäten an den EUG in Debrecen und Lodz in folgenden Sportarten teil: Badminton, Beachvolleyball, Fussball, Futsal, Handball, Judo, Karate, Kickboxen, Tischtennis und Tennis.

Die Teilnehmenden stammten aus 11 Universitäten und Fachhochschulen:  
Berner Fachhochschule  
Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen  
Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne  
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich  
Genfer Hochschule für Gesundheitswissenschaften  
Luzerner Hochschule für Angewandte Wissenschaften  
Universität Basel  
Universität Bern  
Universität Freiburg  
Universität Genf  
Universität Lausanne  
Universität Zürich  
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

75 Athletinnen und Athleten, 14 Officials, inklusive der Delegationsleitung Daniel Studer, Reto Ineichen, Andrea Kenda, Céline Diethelm, Fabienne Herzog, sowie 3 Referees reisten nach Ungarn.

Die Erfolge der Teams lassen sich zeigen:

|      |                |                                                                    |
|------|----------------|--------------------------------------------------------------------|
| Gold | Judo bis 66 kg | Lionel Schwander, EHSM                                             |
| Gold | Kickboxen      | Dillon Hegarty, Universität Bern                                   |
| Gold | Tennis         | Ilias Zimmermann, Andre Windler, Gian Grünenig, Universität Zürich |

|        |                |                                                                           |
|--------|----------------|---------------------------------------------------------------------------|
| Silber | Kickboxen      | Midas Pava Dominguez, ZHAW                                                |
| Silber | Tischtennis    | Julien Bregger, Yanick Taffe, Vladimir Moullet, Sam Boccard, EPF Lausanne |
| Silber | Judo bis 60 kg | David Gauch, Universität Fribourg                                         |

|        |           |                                          |
|--------|-----------|------------------------------------------|
| Bronze | Kickboxen | Joachim Iynedijan, Universität Luzern    |
| Bronze | Karate    | Raffaele di Gioia, Universität Fribourg  |
| Bronze | Handball  | Team der Universität Zürich              |
| Bronze | Badminton | Julie Franconville, Universität Lausanne |

Auszeichnung zum Most Valuable Player, Joris Freyenmutz, Universität Basel

# EUROPEAN UNIVERSITIES CHAMPIONSHIPS (EUC) 2024 RUDERN, ZAGREB

**DANIEL STUDER**  
**CO-PRESIDENT SWISS UNIVERSITY SPORTS**

Die Schweiz bleibt ein Garant für Medaillen bei den Studierenden-Europameisterschaften im Rudern. Besonders erfolgreich war das Ruderteam der ETH Zürich, das in der Kategorie des Frauen-Achters die Bronzemedaille gewann. Dies bestätigt erneut die starke Leistung der Schweizer Ruderinnen und Ruderer auf internationaler Ebene. Ebenfalls teilgenommen hat ein Boot der Fachhochschule Nordwestschweiz im Leichtgewichts-Doppelzweier der Männer.



# RÜCKBLICK

## EUC/EUG

**DANIEL STUDER**  
**CO-PRESIDENT SWISS UNIVERSITY SPORTS**

Als abtretender Verantwortlicher für EUG und EUC von Swiss University Sports möchte ich die bemerkenswerte Entwicklung der EUSA und der Studierenden-Europameisterschaften seit der Gründung der EUSA vor 25 Jahren aufzeigen.

Die Schweiz war eines der Gründungsländer der EUSA am 13. November 1999, vertreten durch Gründungsmitglied Leonz Eder.

2001 fanden die ersten beiden Wettkämpfe statt, die EUC Basketball in Portugal und EUC Volleyball in Serbien. Zürich wurde 2001 als Legal Seat der EUSA bestimmt.

2003 war erstmals ein Schweizer Team mit dabei. Das Frauen-Basketballteam der Universität Lausanne belegte den 5. Schlussrang.

2005 war die Schweiz im Beachvolleyball-Wettkampf vertreten. 2006 dann erstmals in mehreren Sportarten: Badminton, Beachvolleyball, Fussball, Futsal, Tennis und Volleyball.

Swiss University Sports entschied sich daraufhin, mehr Ressourcen in die EUC zu stecken, personell und finanziell. Daniel Studer nahm 2007 die Rolle des Verantwortlichen seitens des Verbands wahr. Hauptakteure der EUSA-Events sind die Universitätssportorganisationen, welche Teams zu den Wettkämpfen entsenden. Aufgaben von Swiss University Sports waren nun das Qualifikationswesen, die Anmeldung für die Wettkämpfe, der Support der Hochschulsportorganisationen und später auch die finanzielle Unterstützung der Athlet/-innen und Hochschulsportorganisationen sowie Delegationsleitungen der European Univer-

sities Games.

2007 wurden bereits 12 Meisterschaften mit der Beteiligung von 36 Ländern ausgetragen. Die Schweiz war bei 9 Meisterschaften mit Teams dabei und holte erstmals Medaillen, davon zwei im Rudern.

2012 fanden in Cordoba, Spanien, erstmals European Universities Games statt – mit über 2500 Teilnehmenden aus 32 Ländern in 10 Sportarten. Die Schweiz war mit 83 Athlet/-innen, 4 Referees und 18 Officials in 6 Sportarten dabei. Es resultierten 2 Medaillen, in der Sportart Badminton, erreicht durch die Universität Bern.

Die Teilnehmezahlen Schweizer Teams stiegen stetig an und pendelten sich im Bereich von knapp unter 100 (EUG) und knapp über 100 (EUC) ein, bei rund 10–15 teilnehmenden Hochschulen.

Im Jahr 2023 umfasste das Meisterschaftsprogramm der EUSA 22 verschiedene European Universities Championships, die bei 16 verschiedenen Veranstaltungen in 15 Austragungsstädten in 10 verschiedenen Ländern Europas stattfanden und an denen 5570 Athlet/-innen aus 40 Ländern und 524 Universitäten teilnahmen.

2024 bei den EUG in Ungarn wurden über 5000 Teilnehmende von über 400 Universitäten aus 40 europäischen Ländern begrüsst. In 17 Sportarten wurden Wettkämpfe ausgetragen.



1999 - 2024, NAMEN UND ZAHLEN AUS SCHWEIZER SICHT

FUNKTIONÄRE VON SWISS UNIVERSITY SPORTS BEI DER EUSA IN DEN JAHREN 1999 - 2024

|                                                                                                                                                            |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Gründungsmitglied                                                                                                                                          |
| Schweizer Hochschulsport-Verband, Leonz Eder, Marianne Schilling                                                                                           |
| Executive Committee Member                                                                                                                                 |
| Leonz Eder, Andy Csonke                                                                                                                                    |
| Treasurer                                                                                                                                                  |
| Leonz Eder, Lorenz Ursprung                                                                                                                                |
| Vice President                                                                                                                                             |
| Leonz Eder                                                                                                                                                 |
| Technical Delegates                                                                                                                                        |
| Daniela Erni-Ruoss (Beachvolleyball), Veronika Muehlhofer (Rugby 7s), Daniel Studer (Tennis), Markos Michaelides (Assistant Technical Delegate Basketball) |
| Student Commission                                                                                                                                         |
| Isabel Collischonn, Marion Höchli, Linus Löhlein                                                                                                           |
| Legal Advisor                                                                                                                                              |
| Hans Bodmer, Thomas Loher, Marzel Wyden                                                                                                                    |

SCHWEIZER ORGANISATOREN VON EUROPEAN UNIVERSITIES CHAMPIONSHIPS

|      |                  |                        |
|------|------------------|------------------------|
| 2007 | EUC Basketball   | Universität Genf       |
| 2009 | EUC Badminton    | Universität Genf       |
| 2015 | EUC Table Tennis | Universität Genf       |
| 2011 | EUC Tennis       | Universität St. Gallen |
| 2015 | EUC Golf         | Universität St. Gallen |
| 2023 | EUC Orienteering | Universität St. Gallen |

SIEGER UND SIEGERTEAMS AUS DER SCHWEIZ, 1999 - 2024

|      |                                           |                                                                    |
|------|-------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|
| 2008 | Rudern, Frauen-Achter                     | Universität Zürich                                                 |
| 2013 | Rudern, Männer-Doppelzweier Leichtgewicht | Universität Zürich                                                 |
| 2015 | Rudern, Frauen-Doppelvierer               | ETH Zürich                                                         |
| 2018 | Volleyball, Frauen                        | Universität Lausanne                                               |
| 2019 | Orientierungslauf                         |                                                                    |
|      | Mixed Team                                | ETH Zürich                                                         |
|      | Sprint Männer                             | Riccardo Rancan, ETH Zürich                                        |
|      | Staffel Männer                            | Hellmüller & Schonleber, ETH Zürich                                |
|      | Staffel Frauen                            | Müller & Stadler, ETH Zürich                                       |
| 2023 | Judo, Herren 73-81 kg                     | Loïc Gerosa, Universität Genf                                      |
| 2023 | Rudern, Männer, Leichtgewichts-Zweier     | Janis Stoffel, Jonathan Bieg, ETH Zürich                           |
| 2023 | Orientierungslauf                         |                                                                    |
|      | Sprint Staffel Frauen                     | Katja Brütsch, Andrea Roggo, Universität Zürich                    |
|      | Sprint Staffel Mixed                      | Simona Aebersold, Fabian Aebersold, Universität Bern               |
|      | Sprint Staffel Herren                     | Florian Attinger, Tino Polsini, ETH Zürich                         |
|      | Sprint Herren                             | Riccardo Rancan, ETH Zürich                                        |
|      | Middle Herren                             | Reto Egger, Berner Fachhochschule                                  |
| 2024 | Judo, Männer bis 66 kg                    | Lionel Schwander, EHSM                                             |
| 2024 | Tennis Männer                             | Ilias Zimmermann, Andre Windler, Gian Grünenig, Universität Zürich |

FOLGENDE FAIRPLAY-/SPEZIALAUSZEICHNUNGEN HABEN SCHWEIZER TEAMS ERREICHT

|                                 |                                                                                                               |
|---------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| EUC Fussball Frauen 2009        | Fairplay Award, Team ETH Zürich                                                                               |
| EUC Beachvolleyball Männer 2010 | Most Sympathetic Player, Andreas Catschegn, ETH Zürich                                                        |
| EUC Fussball Frauen 2010        | Fairplay Award, Team Universität Lausanne                                                                     |
|                                 | Torschützenkönigin, Valentina Mercolli, Universität Lausanne                                                  |
| EUC Futsal Frauen 2011          | Fairplay Award, Team ETH Zürich                                                                               |
| EUC Fussball Frauen 2013        | Fairplay Award, Team ETH Zürich                                                                               |
| EUC Golf 2019                   | «Nearest to the pin», Flurina Kobler, Universität St.Gallen                                                   |
| EUG 2022                        | Fussball, Herren, Fairplay-Pokal, BFH Magglingen                                                              |
|                                 | Fussball, Frauen, Fairplay-Pokal, Uni Lausanne                                                                |
| EUC Futsal Männer 2023          | Torschützenkönig und Berufung ins All Star Team, Aurelio Currenti, Eidgenössische Hochschule Sport Magglingen |
| EUG 2024, Fussball, Männer      | Most Valuable Player (MVP), Joris Freyenmuth, Universität Basel                                               |



Die EUSA steht für Spitzensport, Leistungssport, Zusammenarbeit, Austausch, Networking, duale Karriere, Förderung des Hochschulsports, Gesundheit und Wohlbefinden – die ganzheitliche Entwicklung der Athletinnen und Athleten.

Mit den EUC und den EUG bietet die EUSA ideale Plattformen zur Förderung eben dieser Themen.

In einigen Sportarten erreicht das Niveau Spitzensport-Level. Eine Teilnahme bedingt die Angehörigkeit im jeweiligen Nationalkader. Es gibt aber auch Sportarten, in denen das Level etwas tiefer ist, im Bereich erste bis dritte Liga der Sportart.

Athletinnen und Athleten von Schweizer Universitäten, Coaches und Offizielle, die an EUSA-Wettkämpfen teilgenommen haben, bestätigen den Wert und die Vielseitigkeit der EUC/EUG ausdrücklich. Die Wettkämpfe sind aus dem Hochschulsport-Kalender nicht mehr wegzudenken. Dies zeigt die eindrucksvolle Entwicklung des Wettkampfgeschehens seit der Gründung der EUSA 1999. Seitens der EUSA, aber auch mit der Teilnahmeentwicklung von Schweizer Teams, Sportlerinnen und Sportlern. Mit der Einzigartigkeit der EUC, Sport auf hohem Niveau und dies im Rahmen der Universitäten durchzuführen, wird eine ideale Plattform geschaffen, die sowohl akademische als auch sportliche Exzellenz fördert und den Austausch sowie die Zusammenarbeit zwischen Universitäten und Fachhochschulen Europas ermöglicht. Dies stärkt die Bedeutung des Sports im akademischen Umfeld.



# SWISS STUDENTS SPORTS AWARD 2024

## RAETO RAFFAINER CEO SWISS UNIVERSITY SPORTS

Der Swiss Students Sports Award 2024 von Swiss University Sports fand am 25. Oktober 2024 in Luzern statt und stand ganz im Zeichen von Ehrungen, bewegenden Momenten und musikalischen Highlights. Die jährliche Veranstaltung ist ein zentraler Bestandteil des Hochschulsports in der Schweiz und würdigt die aussergewöhnlichen Leistungen von Studierenden im Sport.

Die Gäste, darunter zahlreiche Persönlichkeiten aus Sport und Bildung, wurden durch ein abwechslungsreiches Programm geführt, moderiert von Beat Antenen. Der Abend begann mit einem Klaviersolo von Cinzia Regensburger und einer Begrüssung durch Simone Righenzi, dem scheidenden Geschäftsführer von Swiss University Sports. Er übergab symbolisch die Leitung an seinen Nachfolger Raeto Raffainer.

### Höhepunkte des Abends

1. Ehrungen für Medaillengewinnerinnen und Medaillengewinner: Daniel Studer, Co-Präsident von Swiss University Sports, ehrte die erfolgreichen Schweizer Athletinnen und Athleten der European Universities Games 2024. Die Auszeichnungen würdigten die Medaillenleistungen und die Bedeutung dieser Spiele für den internationalen Hochschulsport.
2. Swiss Students Sports Awards 2024: In der Kategorie „Women“ wurde Eliane Deininger für ihre aussergewöhnlichen Leistungen im Ski-Orientierung ausgezeichnet. Nicola Müller erhielt den Preis in der Kategorie „Men“ für seine Erfolge.
3. Lebenswerk-Auszeichnung für Leonz Eder: Ein emotionaler Höhepunkt war die Verleihung

des Lifetime-Awards an Leonz Eder, der für seine Verdienste um den Hochschulsport geehrt wurde. Georges-André Carrel hielt die Laudatio, bevor Leonz Eder mit einer bewegenden Ansprache das Publikum begeisterte.

4. Künstlerische Darbietungen: Die Veranstaltung wurde von eindrucksvollen künstlerischen Beiträgen begleitet. Das Tanzpaar Maja Kucharczyk und Davide Corrodi zeigte eine atemberaubende Performance, untermalt von der Musik von Elena Zeller, die mit ihrer Bratsche für emotionale Momente sorgte.
5. Blick in die Zukunft: In einem Interview gaben Lorenz Ursprung, Co-Präsident von Swiss University Sports, und Matthias Remund, Leiter des Bundesamts für Sport und designierter Generalsekretär der FISU ab 2025, spannende Einblicke in die strategische Ausrichtung des Hochschulsports.

### EIN UNVERGESSLICHER ABSCHLUSS

Florian Ast schloss die Veranstaltung mit einem musikalischen Höhepunkt, unterstützt von Cinzia, Vivian und allen Preisträgerinnen und Preisträgern. Gemeinsam sorgten sie mit dem Refrain „20gi gsi“ für eine ausgelassene Stimmung.

Swiss University Sports bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmenden, Partnern und Mitwirkenden, die diesen besonderen Anlass möglich gemacht haben. Die Organisation freut sich bereits auf den nächsten Swiss Students Sports Award im Jahr 2025, der erneut die Leistungen und das Engagement im Hochschulsport ins Rampenlicht rücken wird.





# RAPPORT ANNUEL DE LA COMMISSION TECHNIQUE DE SWISS UNIVERSITY SPORTS 2024

**RAPHAËL GERMANN**  
**PRÉSIDENT COMMISSION TECHNIQUE NATIONALE**

L'année 2024 a vu se dérouler 17 Swiss Universities Championships (SUC). Ces manifestations, organisées par des membres de Swiss University Sports, ont permis à des centaines d'étudiantes et étudiants de toute la Suisse de se mesurer dans des compétitions accessibles, remplissant ainsi les objectifs stratégiques nationaux de notre fédération : rassembler, promouvoir le sport pour toutes et tous, développer et soutenir les échanges sociaux entre les universités et hautes écoles du pays à travers le sport.

Un nouveau concept de communication a été imaginé et implémenté par Catarina Mendes et Karin Nägeli. Cet investissement et cet apport du bureau central dans le sport national, à l'initiative de Simone Righenzi, commence à porter ses fruits : la présence de notre fédération est plus forte et les étudiantes et étudiants ne peuvent plus désormais ne pas connaître Swiss University Sports lorsqu'ils/elles participent à l'une de nos manifestations.

D'un point de vue opérationnel, la commission technique poursuit son objectif d'amélioration du système de compétition national. En effet, un groupe de travail, constitué fin 2023, a produit durant l'année écoulée deux documents qui répondent aux deux questions principales qui n'avaient, jusqu'ici, jamais été conceptualisées : qu'est-ce qu'un championnat suisse universitaire ? Quels sont les critères pour obtenir l'appellation Swiss Universities Championships ?

Après examen de la situation de départ, il a été décidé que la première démarche serait de fixer sur le papier des normes existantes et d'en rajouter de nouvelles afin que l'information concernant les SUC soit claire pour toutes les parties prenantes. Ce document intitulé « SUC Workbook » permet notamment aux futurs organisateurs de championnats suisses de prendre connaissance des objectifs, du niveau requis, du public cible et surtout des points nécessaires à l'attribution du « label SUC ». Une telle démarche était indispensable afin de pouvoir attribuer les ressources humaines et les fonds nécessaires à l'organisation des compétitions nationales. Pour rappel, le budget annuel des manifestations suisses est d'environ CHF 80'000 et la commission technique est désormais responsable de la distribution équitable et réfléchie de cet argent.

La suite de cette démarche a mené le groupe de travail à dresser une liste exhaustive de toutes les manifestations et championnats soutenus par Swiss University Sports et à recenser les différentes compétitions ayant à terme le potentiel pour devenir un SUC. Ainsi, ce classement a mené à l'édition d'un second document « Sports Overview Swiss University Sports 2025 ». Chaque partie prenante pourra prendre connaissance de la catégorie (1, 2, 3) à laquelle appartient une compétition.



Pour l'année 2025, le groupe de travail a été maintenu afin qu'un document consacré à la définition des « Swiss University Sports events » soit produit. Cet exercice complet de réflexion autour du sport national devait permettre à notre association de mieux remplir son rôle fédérateur et d'utiliser les manifestations suisses pour bénéficier de nouvelles opportunités de sponsoring auprès de partenaires de notre pays.

RAPPORT ANNUEL  
DES PRÉSIDENTS

LORENZ URSPRUNG ET DANIEL  
STUDER, PRÉSIDENTS DE SWISS UNI-  
VERSITY SPORTS

En coulisses, 2024 a été une année de transition pour Swiss University Sports. Grâce à une équipe bien rodée et engagée au sein du secrétariat, les affaires courantes ont continué d'être menées sans accroc. Sur le devant de la scène, 2024 a été marquée par d'innombrables activités, succès sportifs et évolutions. Ce fut une année placée sous le signe du dynamisme et du progrès. Un grand merci au secrétariat pour son travail remarquable !

En janvier, l'association a présenté Julius Baer en tant que nouveau co-sponsor de Swiss University Sports. Les deux institutions ont à cœur d'encourager les futurs talents et de concilier le sport de haut niveau et les études supérieures. L'association se réjouit d'aborder l'avenir avec un nouveau partenaire de renom aux côtés d'Adecco et d'Ochsner Sport.

Swiss University Sports a coorganisé le World University Championship Ski-Orienteering du 12 au 16 janvier à Lenzerheide. Le comité d'organisation, placé sous la direction de Jürg Hellmüller, avait prévu des conditions de rêve pour les athlètes représentant 14 nations. Avec un total de 11 médailles, la compétition a été un réel succès pour les athlètes suisses. Retrouvez des informations détaillées à ce sujet en page 18 du rapport annuel.

De février à décembre, Swiss University Sports a envoyé des athlètes aux World University Championships dans diverses disciplines sportives, du speed skating en février à l'escalade sportive en décembre. Avec un total de 14 médailles, le succès était là aussi au rendez-vous, comme le relate le rapport en page 34.

Le 14 mars, lors de l'assemblée des

délégués de Swiss University Sports, le président Mike Kurt s'est retiré après six ans de mandat pour lesquels il a été solennellement remercié. Sa succession sera assurée pour la première fois par une coprésidence. Lorenz Ursprung, directeur de l'ASVZ Zurich, et Daniel Studer, responsable du sport universitaire de Saint-Gall, dirigeront désormais l'association.

Divers événements sportifs ont permis aux athlètes de s'illustrer, tant en Suisse qu'au niveau européen. Les Swiss Universities Championships (SUC) ont eu lieu de mars à décembre. Découvrez le rapport rédigé à ce sujet par Raphaël Germann, le chef de la commission technique nationale, en page 20. Il convient notamment de relever la création par le secrétariat d'une Event-Box qui est présente lors des CUS à des fins de communication. Cette démarche s'inscrit dans le nouveau plan de communication.

Les thèmes de la coopération et de la communication ont également été abordés lors du Swiss University Sports Forum qui s'est tenu à Zurich en juin, ce qui a conduit à un certain nombre de mesures.

Les European Universities Championships en Hongrie ont été un moment fort de l'été. 11 équipes d'universités et de hautes écoles spécialisées suisses y ont pris part et ont rapporté 10 médailles. Swiss University Sports a assuré la direction de la délégation pour les EUG, dont elle a soutenu les équipes. Lors des Championnats d'Europe d'aviron à Istanbul en août, le huit féminin a remporté la médaille de bronze. Retrouvez le compte rendu des championnats d'Europe en page 25.

Le 1er août a été le premier jour de travail pour Raeto Raffainer en tant que chef du sport d'élite de l'association. Au moment de la prise de fonction de Raeto, Simone Righenzi avait déjà démissionné pour assumer un mandat passionnant dans le cadre du projet des Jeux olympiques et paralympiques d'hiver 2038. Fort heureusement, après une courte mais efficace phase d'initiation chez Swiss

University Sports, Raeto a pu prendre le relais en tant que directeur le 1er septembre, ce qui a permis à Simone de quitter l'association le 31 octobre.

Le 25 octobre a eu lieu la remise annuelle du Swiss Students Sports Award, un événement riche en musique, en hommages et en discours inspirants. De nombreux invités, dont des personnalités du monde du sport et de l'éducation, se sont réunis pour rendre hommage aux performances exceptionnelles réalisées dans le domaine du sport universitaire et de haut niveau. Outre les hommages rendus aux sportives et sportifs, l'association a remercié et salué Simone Righenzi qui a transmis son brassard de capitaine à Raeto Raffainer. L'événement a également été marqué par la mise à l'honneur de Leonz Eder, qui s'est vu décerner un Life Time Award. Un compte rendu avec photo est disponible à ce sujet en page 32.

À l'occasion de la célébration des 25 ans de l'European University Sports Association (EUSA) à Vienne, Swiss University Sports a été récompensé pour sa contribution exceptionnelle au développement du sport universitaire, sa collaboration fructueuse et son grand engagement au fil des années. La distinction a été remise par Adam Roczek, président de l'EUSA, et réceptionnée par Daniel Studer et Lorenz Ursprung.

Swiss University Sports était doublement représenté lors de la 28e assemblée du Parlement du sport le 22 novembre : Lorenz Ursprung et Raeto Raffainer ont représenté l'association lors de l'élection de la nouvelle présidente Ruth Metzler-Arnold ainsi que du conseil exécutif, auquel a été élue la vice-présidente de Swiss University Sports, Ophélie Jeanneret. Toutes nos félicitations à la directrice du Service Sport Santé UNIL+EPFL pour son élection au sein de cet important organe national !

Outre les nombreux événements mentionnés dans le domaine du sport et de la politique du sport, Swiss University Sports a travaillé

sur plusieurs autres thématiques en 2024 : par exemple dans le domaine du sport d'élite et des études, dans la fondation, avec un projet « héritage » pour l'Universiade d'hiver de Lucerne, dans le domaine des donateurs et des partenaires, sur le Team Day pour les World University Games d'hiver à Turin en 2025 ou dans les échanges avec de nombreuses fédérations sportives et Swiss Olympic, pour n'en citer que quelques-unes. 2024 a été pour nous une année très active et réussie. Merci à toutes celles et ceux qui ont apporté une contribution au monde du sport.

Janvier 2025, Daniel Studer, Lorenz Ursprung, co-présidents de Swiss University Sports



RAPPORT DU RESPONSABLE FINANCIER

RICCARDO MORANDO  
CHEF DES FINANCES

Swiss University Sports clôture son exercice 2024 avec un excédent de recettes de CHF 158'345 (exercice précédent : CHF -199 633), alors qu'un excédent de CHF 60 442 avait été inscrit au budget. Plusieurs raisons expliquent cet écart par rapport au budget prévu. D'une part, les cotisations des membres sont légèrement en baisse par rapport à l'exercice précédent et au budget. D'autre part, les charges nettes sont inférieures à celles prévues au budget, tant dans le domaine du sport d'élite que dans celui du sport de masse.

| COMPTE DE RÉSULTAT                                       | BILAN 2023 | BUDGET 2024 | BILAN 2024 |
|----------------------------------------------------------|------------|-------------|------------|
| Recettes générales de Swiss University Sports            | 1'009'708  | 1'008'700   | 981'302    |
| Cotisations des membres                                  | 512'607    | 515'000     | 506'044    |
| Cotisations de Swiss Olympic hors Universiades           | 285'000    | 282'000     | 275'000    |
| Contribution spéciale Swiss University Sports Foundation |            |             |            |
| Recettes des sponsors                                    | 139'276    | 186'700     | 142'760    |
| Recettes des donateurs                                   | 22'937     | 25'000      | 31'353     |
| Recettes diverses                                        | 49'888     | 0           | 26'144     |
| Charges nettes sport d'élite                             | -585'515   | -355'858    | -260'431   |
| Recettes Championnats/Universiades                       | 242'858    | 70'612      | 65'475     |
| Charges Championnats/Universiades                        | -644'643   | -246'470    | -168'701   |
| Charges Gestion des secteurs                             | -183'730   | -180'000    | -157'205   |
| Charges nettes sport de masse                            | -183'571   | -143'000    | -81'256    |
| Recettes Événements                                      | 93'464     | 35'000      | 8'500      |
| Charges Événements                                       | -259'371   | -161'500    | -76'922    |
| Contributions à la formation pour le sport de masse      | -8'400     | -7'000      | -7'497     |
| Charges Gestion des secteurs                             | -9'263     | -9'500      | -5'337     |
| Frais généraux de la fédération                          | -443'616   | -448'400    | -486'192   |
| Frais de personnel                                       | -288'104   | -302'900    | -338'048   |
| Frais de déplacement, représentation et publicité        | -77'152    | -73'500     | -88'886    |
| Dépenses de matériel                                     | -78'360    | -72'000     | -59'258    |
| Résultat financier                                       | 361        | -1'000      | -2'278     |
| Résultat exceptionnel                                    | 0          | 0           | 7'200      |
| Résultat avant modifications de fonds                    | -202'633   | 60'442      | 158'345    |
| Modification de fonds                                    | 3'000      | 0           | 0          |
| Résultat:                                                |            |             |            |
| (+) excédent de recettes                                 | -199'633   | 60'442      | 158'345    |
| (-) excédent de charges                                  |            |             |            |

Les « recettes générales » de Swiss University Sports s'élèvent à CHF 981 302 en 2024. Les cotisations des membres, à hauteur de CHF 506 044, en constituent la part la plus importante. Les cotisations ordinaires de Swiss Olympic au profit de la fédération s'élèvent à CHF 275 000. Des contributions de sponsors transférées de la Swiss University Sports Foundation ont été comptabilisées dans le poste des recettes de sponsors pour un montant de CHF 142 760. Les recettes diverses, d'un montant de CHF 26 144, comprennent principalement des imputations de frais de personnel à l'association Jeux olympiques et paralympiques d'hiver.

L'excédent de charges pour le sport d'élite (CHF 260 431) est inférieur au budget de CHF 95 427. Cela s'explique par des coûts moins élevés que prévu pour les World University Championships (WUC) dans diverses disciplines sportives. Dans le domaine du sport de masse également, les dépenses nettes prévues étaient supérieures aux montants effectifs.

Les « frais généraux de la fédération » s'élèvent à CHF 486 192 en 2024 (exercice précédent : CHF 443 616).

| PATRIMOINE           | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|----------------------|------------|------------|
| Capital libre        | 826'648    | 984'992    |
| Arthur Eugster Fonds | 3'500      | 3'500      |

Fin 2024, la fédération disposait d'un « capital libre » de CHF 984'992.

Seite 16

## SPITZENSPORT UND STUDIUM

**SIMONE RIGHENZI, EHEMALIGER CEO SWISS UNIVERSITY SPORTS**

**KOORDINATION UND KOMMUNIKATION STEHEN IM MITTELPUNKT**

Swiss University Sports ist nach wie vor eng in die Umsetzung der verschiedenen Massnahmen von Swiss Olympic zur Verbesserung der Vereinbarkeit von «Spitzensport und Studium» eingebunden. Zudem ist das Thema nun fest in die Strukturen des Dachverbandes des Schweizer Sports im Bereich des Athlete Hub integriert. In Zusammenarbeit mit den Hochschulsportorganisationen konzentriert sich unser Verband auf die Koordination und Pflege des Netzwerks aus Koordinationspersonen an den Hochschulen der Schweiz.

Konkret geht es darum, einen Wissens- und Erfahrungsaustausch zu ermöglichen, darüber hinaus aber vor allem um die Sichtbarkeit und Bekanntheit der an den Hochschulen bestehenden Programme für die studierenden Athlet\*innen der Zukunft. Denn gerade bei der Entscheidung für ein Studium und der Wahl von Studienort und -fach benötigen Athlet\*innen oftmals konsequente Unterstützung und Hilfe. Oft findet der erste Kontakt mit den Koordinationspersonen aber erst deutlich später statt, die sich dann entsprechend eher auf die Bewältigung von Problemen entlang des Weges konzentrieren.

Die Beratenden des Athlete Hub können – allerdings nur im Rahmen ihrer Kenntnisse – anleiten, informieren und Fragen beantworten. Aus diesem Grund hat Swiss University Sports 2024 ein Formular zur Bündelung von Informationen über bestehende Programme entwickelt. Welche Dokumente müssen Athlet\*innen vorlegen, um als Spitzensportler\*innen zu gelten und von Massnahmen zur Flexibilisierung zu profitieren? In welchem Umfang und unter welchen Bedingungen können Prüfungstermine verschoben

oder im Format geändert werden? Welche Einschränkungen gibt es in Bezug auf die physische Präsenz oder die Studiendauer? Welche digitalen Hilfsmittel werden bereitgestellt, um den Kursen auch remote beiwohnen zu können? Wenn Athlet\*innen eine solide Doppelkarriere planen möchten, müssen solche Fragen beantwortet werden können.

Seit Herbst werden von einer kleinen Gruppe von Hochschulen erste Daten erhoben. Später sollte das Formular in grösserem Umfang verbreitet werden, um für weitere Studiengänge und Hochschulen Informationen erfassen zu können. Darüber hinaus sollte ein Kommunikationsplan erstellt werden, um diese Informationen möglichst effizient und effektiv an die Zielgruppe weiterzugeben. Dabei sind die Kommunikationsstrategien der beteiligten Einrichtungen zu beachten.

### BESSERE ZAHLEN IN PARIS 2024

Bei den Olympischen Spielen in Tokio und Peking bestanden die Schweizer Delegationen zu etwa einem Drittel aus Athlet\*innen, die zu diesem Zeitpunkt oder zuvor studierten oder studiert hatten. Dies verdeutlichte die Notwendigkeit, in der Schweiz die Bedingungen für eine duale Karriere aus Spitzensport und Studium zu verbessern.

Bei den Olympischen Spielen in Paris 2024 lag der Anteil der Athlet\*innen, die parallel studierten oder zuvor neben dem Sport studiert hatten, bereits bei über 50 Prozent! Diese Athlet\*innen errangen fünf der acht Medaillen für die Schweiz und 23 von ihnen kehrten mit einem olympischen Diplom in der Tasche in die Schweiz zurück.

Von dieser Menge waren wir überrascht. Wir werden daraus wichtige Lehren ziehen und mit den zuständigen Stellen teilen.

- Eine duale Karriere Spitzensport und Studium ist kein Leistungshemmnis! Im Gegenteil: Dies scheint einer der Wege zu sein, auf denen sich ein hohes Niveau erreichen lässt. Die Kooperationen, die zwischen Bildungs-

einrichtungen auf allen Ebenen und Sportorganisationen eingerichtet wurden, scheinen den Athlet\*innen auf dem Weg an die Spitze beste Bedingungen zu bieten.

- Es ist inzwischen absolut gängig, neben der sportlichen Karriere ein Studium zu absolvieren! Unter Sportler\*innen ist der Anteil derjenigen, die an einer Hochschule immatrikuliert sind, viel grösser als in der übrigen Bevölkerung. Ein Grund dafür dürfte die Notwendigkeit sein, sich auf die Zeit nach der Karriere vorzubereiten; ein anderer der Wunsch dieser jungen Erwachsenen nach einem Leben abseits des Sports und der Suche nach einem Ausgleich.

Dies belegt die gute Arbeit, die bis jetzt von allen Beteiligten geleistet wurde. Es gilt, dieses zunehmend erfolgreiche Angebot weiter auszubauen!

### PERSÖNLICHE GEDANKEN

In den letzten dreieinhalb Jahren konnte ich mich intensiver mit dem Thema der dualen Karriere beschäftigen, mit Athlet\*innen unterschiedlichster Sportarten und Studiengänge sowie mit Akteur\*innen des Systems diskutieren. Aus diesen Erfahrungen sind persönliche Gedanken und eine Art Botschaft entstanden, die ich an dieser Stelle formulieren möchte.

Wenn im Spitzensport alles dafür getan wird, dass die Athlet\*innen ihre Ziele erreichen können, dann nicht mit dem Ziel, die Kindheitsträume einiger weniger zu erfüllen. Diese Athlet\*innen stehen nicht deshalb im Mittelpunkt aller Überlegungen, weil es nur um sie ginge, sondern weil sie Protagonisten in einem viel grösseren Bild sind. Denn es geht darum, mit den Emotionen und Geschichten, wie sie eben nur der Sport produziert, für Inspiration zu sorgen und der Gesellschaft die Werte des Sports zu vermitteln. Das ist unser Auftrag: mit Geschichten und Emotionen Menschen zu inspirieren.

In diesen Geschichten nehmen studierende Athlet\*innen einen ganz besonderen Platz ein – weil sie sich noch grösseren Herausforderungen

stellen, weil sie in mehreren Bereichen zur selben Zeit Fortschritte erzielen und weil ihre Erfahrungen sie dazu prädestinieren, in der Berufswelt von morgen wichtige Rollen zu übernehmen. Sie werden als Führungskräfte, Ausbilder\*innen und Verantwortliche tätig sein. Sie werden Werte und Fähigkeiten vermitteln können, die sie durch unermüdlichen Einsatz im Team oder allein erworben und dabei ihren Kindheitstraum erfüllt haben. Auch wenn sie einmal nicht mehr im Sportdress vor die Kameras treten werden, werden sie weiterhin für Inspiration sorgen und diese Werte weiter vermitteln. Und das macht unsere Arbeit und die Mission von Swiss University Sports so wichtig: Wir sind ein echter Mehrwert!

Seite 18

## FISU WORLD UNIVERSITY CHAMPIONSHIPS 2024

**SIMONE RIGHENZI, EHEMALIGER CEO SWISS UNIVERSITY SPORTS**

Entsprechend dem internationalen Wettkampfkalendar nahmen im Jahr 2024 Schweizer Delegationen an Hochschulweltmeisterschaften auf der ganzen Welt teil. Bei zehn Veranstaltungen traten zwischen Januar und November insgesamt 50 studierende Athlet\*innen an.

Die seit 2022 verfolgte Strategie, sich auf die von den jeweiligen nationalen Verbänden ausgewählten Athlet\*innen zu konzentrieren, führt zu einem Rückgang von möglichen Kandidat\*innen, aber auch von Delegationen, wie bereits bei der Planung deutlich wurde. Da 2024 ein olympisches Jahr war, konzentrierten einige Nationalkader sich auf Qualifikationswettkämpfe oder auf olympische Wettkampfformate, was zulasten der FISU-Veranstaltungen ging. Hinzu kamen diverse Verletzungen oder Erkrankungen in letzter Minute, die sich auf die Mannschaftsstärken auswirkten oder die Führungsteams der Delegationen vor Ort vor zusätzliche Herausforderungen stellten.

Genau diese Umstände zeigen, inwiefern die WUC den perfekten Rahmen für unsere Aktivitäten bieten, indem sie für die Athlet\*innen eine zusätzliche Gelegenheit in einem grösseren Vorhaben oder auf ihrem Karriereweg darstellen und einen weiteren Schritt zum Erreichen ihrer Ziele bieten können. Die WUC sind kein Ziel an sich, genauso wenig wie eine Medaille bei dieser Veranstaltung.

Die Tatsache, dass einige Athlet\*innen zwischen WUC und anderen wichtigen Veranstaltungen wählen müssen, zeigt, dass wir die richtige Zielgruppe ansprechen.

Die Umstände und Schwierigkeiten beim Reisen sowie die Notwendigkeit,

sich zu akklimatisieren und mit einer anderen Umgebung als der gewohnten zurechtzukommen und sportliche Leistungen zu erbringen ist eine echte Herausforderung, an der man wachsen kann. Gleichzeitig ermöglichen es die Delegationen bei den WUC den Athlet\*innen, ohne den für wichtige Wettbewerbe typischen hohen Druck an die Sache heranzugehen und aus Fehlern zu lernen.

Ein herausragendes Beispiel ist Audrey Gogniat. Nach dem Medaillengewinn bei den Olympischen Spielen in Paris und der Planung ihres Studiums an einer amerikanischen Universität hat uns die Sportschützin über ihr Vorhaben informiert, einige Monate später an den WUC im Sportschiessen in Neu-Delhi teilzunehmen. Im Oktober nahm Audrey zunächst dort am Weltcup-Finale teil, wo sie nicht ganz an ihre Leistung bei den Olympischen Spielen anknüpfen konnte. Später zeigte sie an gleicher Stelle bei den WUC, dass sie über das Selbstbewusstsein einer Spitzensportlerin verfügt. Mit ihrem Sieg festigte sie ihr Standing und setzte ihren optimalen Start in eine äusserst vielversprechende Karriere fort.

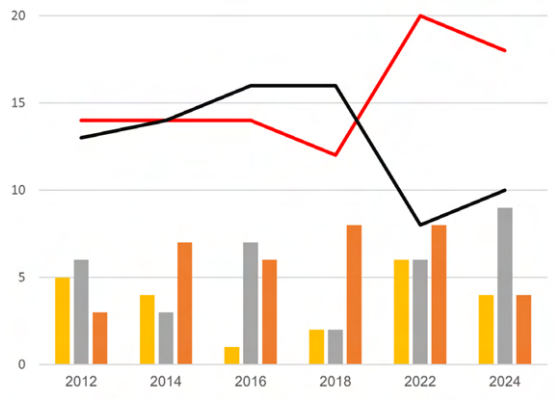
Zum Abschluss dieses Jahres möchte ich mich für das enorme Engagement der verschiedenen Disziplinenchef\*innen und das Vertrauen der nationalen Verbände, unserer zentralen Partner, bedanken. Dieses Hinarbeiten auf ein gemeinsames Ziel macht unsere Tätigkeit so erfüllend.



ÜBERSICHT WORLD UNIVERSITIES CHAMPIONSHIPS 2024

| SPORTART         | ORT                    | DATUM      | TEAM KAPITÄN/IN     | DISZIPLINENCHEF/IN |
|------------------|------------------------|------------|---------------------|--------------------|
| Ski Orienteering | Lenzerheide (SUI)      | 12.-16.01. | Julia Wildi         | Julia Wildi        |
| Speed Skating    | Hamar (NOR)            | 22.-25.02  | Jeffrey Kitura      | François Willen    |
| Rowing           | Rotterdam (NED)        | 04.-06.07. | Beat Johner         | Christian Stofer   |
| Canoe Flatwater  | Montemon-o-Velho (POR) | 21.-24.07. | Matthias Krähenbühl | Peter Matti        |
| Orienteering     | Bansko (BUL)           | 01.-05.08. | Sina Tommer         | Sabrina Meister    |
| Golf             | Kuortane (FIN)         | 27.-30.08. | Marcel Meier        | Marcel Meier       |
| Triathlon        | Gdansk (POL)           | 30.-31.08. | Oskar Tiex          | Tamara Mathis      |
| Beach Volleyball | Rio de Janeiro (BRA)   | 02.-08.09. | Reto Ineichen       | Reto Ineichen      |
| Squash           | Johannesburg (RSA)     | 02.-08.09. | Antonio Latella     | Antonio Latella    |
| Sport Climbing   | Koper (SLO)            | 09.-12.09. | Gian Sebgondì       | Gian Sebgondì      |
| Shooting Sport   | New Delhi (IND)        | 05.09.11.  | Dino Tartaruga      | Martina Landis     |

Medaillen an WUC 2012-2024



Adecco

Making the  
future work for  
everyone.



Adecco is the world’s leading talent  
solutions provider.

We empower individuals and businesses  
to reach their full potential by enhancing  
employability, matching talent with  
the right roles, and optimizing workforce  
strategies for a more inclusive world  
of work.

300,000+  
Candidates

30,000+  
Associates

100+  
Branches

adecco.com



WORLD UNIVERSITY  
CHAMPIONSHIP LE  
SKI D'ORIENTATION  
2024 – LANTSCH-  
LENZ/LENZERHEIDE

JÜRGE HELLMÜLLER  
CHIEF OF ORGANISATION

L'édition 2024 des championnats du monde universitaires du ski d'orientation devait initialement avoir lieu en Russie. Pour les raisons que l'on sait, l'événement a été annulé. En Suisse, un comité d'organisation (CO) composé de membres expérimentés de l'association Ski-O-Swiss et fondé pour organiser les compétitions dans le cadre des Universiades d'hiver 2021 à Lucerne, également annulées, a décidé mi-2022 de relever le défi et d'assumer la responsabilité de l'événement. Au total, 95 personnes se sont impliquées, dont 12 dans le comité d'organisation, 10 dans des postes de direction, ainsi que de nombreux bénévoles de la communauté du SkiO et de la course d'orientation.

Swiss University Sports a suivi et accompagné les travaux de planification et une étroite collaboration avec la Haute école spécialisée des Grisons a également contribué à la réussite de cette belle manifestation. Les étudiants en management du sport ont en effet pu approfondir diverses thématiques et soutenir le CO avec des idées et des concepts innovants.

Le CO a rapidement décidé d'organiser la manifestation dans le stade de biathlon de Lantsch/Lenz (GR). Parfaite à tous points de vue, cette infrastructure offrait des zones d'entraînement et de compétition aussi variées qu'exigeantes avec des conditions d'enneigement idéales. Étant donné la forte fréquentation à cette période en raison d'autres événements, la recherche d'hébergements a été un véritable défi. Malgré de réels efforts

écologiques en matière de transport, il a parfois fallu avoir recours à des minibus. La plupart des participantes et participants ont toutefois simplement utilisé les transports en commun existants.

COMPÉTITIONS ET RÉSULTATS

Les jours de compétition, les meilleurs athlètes de 14 nations se sont mesurés dans diverses disciplines, toutes aussi exigeantes les unes que les autres. Du sprint à la poursuite, en passant par la moyenne distance et les épreuves de relais, les participantes et participants ont fait preuve de capacités techniques et d'une endurance physique de haut niveau.

Avec des résultats impressionnants dans presque toutes les compétitions, l'équipe suisse a fait sensation par ses performances. Nicola Müller s'est par exemple distingué plusieurs fois en tête de classement, notamment en décrochant une médaille d'or en poursuite et en moyenne distance, ainsi qu'une médaille d'argent en sprint.

La Suisse a également brillé chez les dames : Eliane Deininger est montée sur le podium lors de toutes les courses individuelles et a fait preuve d'une belle régularité de performances avec deux médailles d'argent (sprint et poursuite), ainsi que plusieurs autres classements remarquables.

Dans les épreuves de relais, l'équipe mixte suisse a elle aussi remporté une médaille d'argent, preuve d'un excellent travail d'équipe et de synergies au plus haut niveau.

Les pistes de compétition parfaitement préparées du stade de biathlon de Lantsch/Lenz ont offert des conditions idéales pour des compétitions passionnantes et équitables. La combinaison de terrain changeant, d'exigence technique et de bonnes conditions météorologiques a permis aux spectateurs sur place et en ligne de vivre des moments passionnants.

PROGRAMME-CADRE ET ACTIVITÉS  
ANNEXES

Le programme-cadre autour des WUC s'adressait aux écoles et a permis à quelque 350 enfants et adolescents de pratiquer des activités telles que le biathlon laser ou la course d'orientation sprint chronométrée, ainsi que de participer à des compétitions officielles de la FISU. Cette offre a été un moment fort pour les écoles et a contribué à l'atmosphère animée dans le stade. Des compétitions, dont un championnat suisse, ont également été organisées pour les non-étudiants.

Des activités culturelles ont permis aux participantes et participants de mieux se connaître et de partager des moments plus détendus en s'essayant au cor des Alpes ou simplement en jouant aux cartes.

La Suisse a une fois de plus démontré sa capacité à organiser et à mener à bien des événements de grande qualité pour les athlètes, le public et toutes les parties concernées. La FISU, qui était présente avec une importante délégation, a clairement salué les efforts accomplis et le résultat. Nous en sommes tous fiers. C'est un peu comme si nous avions nous aussi gagné notre médaille.

SPRINT MEN

|     |                   |                                  |
|-----|-------------------|----------------------------------|
| 2°  | Nicola Müller     | Université de Berne              |
| 4°  | Corsin Boos       | EPF Zurich                       |
| 9°  | Jan Lauenstein    | EPF Zurich                       |
| 12° | Severin Müller    | FFHS                             |
| 14° | Gian-Andri Müller | EHSM                             |
| 19° | Andri Jordi       | Haute école spécialisée bernoise |

SPRINT WOMEN

|     |                    |                                  |
|-----|--------------------|----------------------------------|
| 2°  | Eliane Deininger   | Université de Berne              |
| 4°  | Delia Giezendanner | Haute école spécialisée bernoise |
| 14° | Flurina Müller     | PH Luzern                        |

PURSUIT MEN

|     |                  |                                  |
|-----|------------------|----------------------------------|
| 1°  | Nicola Müller    | Université de Berne              |
| 3°  | Jan Lauenstein   | EPF Zurich                       |
| 5°  | Severin Müller   | FFHS                             |
| 9°  | Corsin Boos      | EPF Zurich                       |
| 11° | Gian-Andri Mülle | EHSM                             |
| 23° | Andri Jordi      | Haute école spécialisée bernoise |

PURSUIT WOMEN

|     |                    |                                  |
|-----|--------------------|----------------------------------|
| 2°  | Eliane Deininger   | Université de Berne              |
| 3°  | Delia Giezendanner | Haute école spécialisée bernoise |
| 11° | Flurina Müller     | PH Luzern                        |

MIDDLE DISTANCE MEN

|     |                   |                                  |
|-----|-------------------|----------------------------------|
| 1°  | Nicola Müller     | Université de Berne              |
| 3°  | Severin Müller    | FFHS                             |
| 4°  | Gian-Andri Müller | EHSM                             |
| 6°  | Corsin Boos       | EPF Zurich                       |
| 10° | Andri Jordi       | Haute école spécialisée bernoise |
| 13° | Jan Lauenstein    | EPF Zurich                       |

MIDDLE DISTANCE WOMEN

|     |                    |                                  |
|-----|--------------------|----------------------------------|
| 2°  | Eliane Deininger   | Université de Berne              |
| 8°  | Delia Giezendanner | Haute école spécialisée bernoise |
| 12° | Flurina Müller     | PH Luzern                        |
| 13° | Alina Niggli       | Université de Lausanne           |

RELAY

|    |                    |                                  |
|----|--------------------|----------------------------------|
| 2° | Switzerland        |                                  |
|    | Delia Giezendanner | Haute école spécialisée bernoise |
|    | Severin Müller     | FFHS                             |



EUROPEAN UNIVERSITIES  
GAMES (EUG) 2024 À  
DEBRECEN/LODZ

DANIEL STUDER  
CO-PRÉSIDENT SWISS UNIVERSITY SPORTS

En 2024, des athlètes et des équipes d’universités suisses ont participé aux EUG à Debrecen et Lodz dans les disciplines sportives suivantes : badminton, beach-volleyball, football, futsal, handball, judo, karaté, kick-boxing, tennis de table et tennis.

Les participantes et participants étaient issus de 11 universités et hautes écoles spécialisées :  
École polytechnique fédérale de Lausanne  
École polytechnique fédérale de Zurich  
Haute école de santé de Genève  
Haute école fédérale de sport de Macolin  
Haute école spécialisée bernoise  
Université de Bâle  
Université de Berne  
Université de Fribourg  
Université de Genève  
Université de Lausanne  
Université de Zurich  
Université des sciences appliquées de Lucerne  
Université des sciences appliquées de Zurich

75 athlètes, 14 officiels incluant la direction de la délégation – Daniel Studer, Reto Ineichen, Andrea Kenda, Céline Diethelm, Fabienne Herzog – ainsi que 3 arbitres ont effectué le déplacement en Hongrie.

L’équipe peut être fière de ses résultats :

|                 |                    |                                                                                  |
|-----------------|--------------------|----------------------------------------------------------------------------------|
| 1 <sup>er</sup> | judo moins de 66kg | Lionel Schwander, EHSM                                                           |
| 1 <sup>er</sup> | kick-boxing        | Dillon Hegarty, Université de Berne                                              |
| 1 <sup>er</sup> | tennis             | Ilias Zimmermann, Andre Windler,<br>Gian Grünenig, Université de Zurich          |
| 2 <sup>e</sup>  | kick-boxing        | Midas Pava Dominguez, ZHAW                                                       |
| 2 <sup>e</sup>  | tennis de table    | Julien Bregger, Yanick Taffe,<br>Vladimir Moullet, Sam Boccard,<br>EPFL Lausanne |
| 2 <sup>e</sup>  | judo moins de 60kg | David Gauch, Université de Fribourg                                              |
| 3 <sup>e</sup>  | kick-boxing        | Joachim Iynedijjan, Universität Luzern                                           |
| 3 <sup>e</sup>  | karaté             | Raffaele di Gioia, Université de Fribourg                                        |
| 3 <sup>e</sup>  | handball           | l’équipe de l’Université de Zurich                                               |
| 3 <sup>e</sup>  | badminton          | Julie Franconville, Université de Lausanne                                       |

Distinction de Most Valuable Player, Joris Freyenmutz, Université de Bâle

EUROPEAN UNIVERSITIES  
CHAMPIONSHIPS (EUC) 2024  
D’AVIRON ZAGREB

DANIEL STUDER  
CO-PRÉSIDENT SWISS UNIVERSITY SPORTS

La Suisse s’est une nouvelle fois octroyée des médailles aux Championnats d’Europe universitaires d’aviron. On peut notamment saluer la performance de l’équipe féminine d’aviron de l’EPF de Zurich, qui a remporté la médaille de bronze dans la catégorie Huit de pointe avec barreur. Cela confirme une fois de plus les solides performances des rameuses et rameurs suisses au niveau international. Un bateau de la Haute école spécialisée de la Suisse du Nord-Ouest a également participé en deux de couple poids léger masculin.

RÉTROSPECTIVE  
EUC/EUG

DANIEL STUDER  
CO-PRÉSIDENT SWISS UNIVERSITY SPORTS

En tant que responsable sortant des EUG et EUC de Swiss University Sports, j’aimerais retracer brièvement l’évolution remarquable de l’EUSA et des Championnats d’Europe universitaires depuis la création de l’EUSA il y a 25 ans.

La Suisse faisait partie des pays fondateurs de l’EUSA le 13 novembre 1999. Elle était alors représentée par Leonz Eder, membre fondateur.

En 2001 ont eu lieu les deux premières compétitions : les EUC de basketball au Portugal et les EUC de volleyball en Serbie. La même année, Zurich a été choisie comme siège juridique de l’EUSA.

La première participation d’une équipe suisse remonte à 2003. L’équipe féminine de basketball de l’Université de Lausanne avait alors terminé à la 5e place.

En 2005, la Suisse était représentée dans la compétition de beach-volley. Puis en 2006, pour la première fois dans plusieurs disciplines sportives : badminton, beach-volley, football, futsal, tennis et volleyball.

Swiss University Sports a alors décidé d’investir davantage de ressources dans les EUC, tant sur le plan personnel que financier. En 2007, Daniel Studer a endossé le rôle de responsable de l’association. Les acteurs principaux des événements de l’EUSA sont les organisations sportives universitaires qui envoient des équipes aux compétitions. Les missions de Swiss University Sports comprenaient dès lors la gestion des qualifications, les inscriptions aux compétitions, l’assistance aux organisations sportives universitaires et, plus tard, le soutien financier aux athlètes et aux organisations sportives universitaires ainsi qu’aux directions des délégations des European Universities Games.

Dès 2007, 12 championnats ont été organisés avec la participation de 36 pays. En présentant des équipes à 9 championnats, la Suisse a remporté ses premières médailles, dont deux en aviron.

En 2012, les premiers European Universities Games, organisés à Cordoue en Espagne, ont rassemblé plus de 2500 participantes et participants de 32 pays dans 10 disciplines sportives. La Suisse était présente avec 83 athlètes, 4 arbitres et 18 officiels dans 6 disciplines sportives. La compétition s’est soldée par 2 médailles en badminton, remportées par l’Université de Berne.

Le nombre d’équipes suisses a régulièrement augmenté jusqu’à se stabiliser autour d’un peu moins de 100 équipes pour les EUG et un peu plus de 100 équipes pour les EUC, pour environ 10 à 15 universités participantes.

En 2023, le programme des championnats de l’EUSA comprenait 22 European Universities Championships distincts, qui se sont déroulés lors de 16 événements différents dans 15 villes hôtes de 10 pays européens, pour un total de 5570 participantes et participants issus de 40 pays et 524 universités.

L’édition 2024 des EUG en Hongrie a accueilli plus de 5000 participantes et participants de plus de 400 universités de 40 pays européens. Des compétitions ont été organisées dans 17 disciplines sportives.

1999 - 2024, NOMS ET CHIFFRES DU POINT DE VUE  
SUISSE

FONCTIONNAIRES DE SWISS UNIVERSITY SPORTS  
AUPRÈS DE L’EUSA DE 1999 À 2024

|                                                                                                                                                                                          |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Membre fondateur</b><br>Fédération Suisse du Sport Universitaire,<br>Leonz Eder, Marianne Schilling                                                                                   |
| <b>Executive Committee Member</b><br>Leonz Eder, Andy Csonke                                                                                                                             |
| <b>Treasurer</b><br>Leonz Eder, Lorenz Ursprung                                                                                                                                          |
| <b>Vice President</b><br>Leonz Eder                                                                                                                                                      |
| <b>Technical Delegates</b><br>Daniela Erni-Ruoss (Beachvolleyball), Veronika Muehlhofer (Rugby 7s), Daniel Studer (Tennis), Markos Michaelides (Assistant Technical Delegate Basketball) |
| <b>Student Commission</b><br>Isabel Collischonn, Marion Höchli, Linus Löhlein                                                                                                            |
| <b>Legal Advisor</b><br>Hans Bodmer, Thomas Loher, Marzel Wyden                                                                                                                          |

ORGANISATEURS SUISSES DES EUROPEAN UNIVERSITIES  
CHAMPIONSHIPS

|      |                  |                          |
|------|------------------|--------------------------|
| 2007 | EUC Basketball   | Université de Genève     |
| 2009 | EUC Badminton    | Université de Genève     |
| 2015 | EUC Table Tennis | Université de Genève     |
| 2011 | EUC Tennis       | Université de Saint-Gall |
| 2015 | EUC Golf         | Université de Saint-Gall |
| 2023 | EUC Orienteering | Université de Saint-Gall |



## VAINQUEURS ET ÉQUIPES VICTORIEUSES DE SUISSE, 1999-2024

- 2008 Aviron, huit féminin, Université de Zurich
- 2013 Aviron, deux de couple homme poids léger, Université de Zurich
- 2015 Aviron, quatre de couple féminin, EPF Zurich
- 2018 Volleyball, équipe féminine, Université de Lausanne
- 2019 Course d'orientation :  
• Équipe mixte, EPF Zurich  
• Sprint hommes, Riccardo Rancan, EPF Zurich  
• Relais hommes, Hellmüller & Schonleber, EPF Zurich  
• Relais femmes, Müller & Stadler, EPF Zurich
- 2023 Judo, Hommes 73–81 kg, Loïc Gerosa, Université de Genève
- 2023 Aviron, hommes, deux sans barreur poids léger, Janis Stoffel, Jonathan Bieg, EPF Zurich
- 2023 Course d'orientation :  
• Relais sprint femmes, Katja Brüttsch, Andrea Roggo, Université de Zurich  
• Relais sprint mixte, Simona Aebersold, Fabian Aebersold, Université de Berne  
• Relais sprint hommes, Florian Attinger, Tino Polsini, EPF Zurich  
• Sprint hommes, Riccardo Rancan, EPF Zurich  
• Moyenne distance hommes, Reto Egger, Haute école spécialisée bernoise
- 2024 Judo, hommes moins de 66 kg, Lionel Schwander, HEFSM
- 2024 Tennis hommes, Ilias Zimmermann, Andre Windler, Gian Grünenig, Université de Zurich

## LES DISTINCTIONS SPÉCIALES/DE FAIR-PLAY SUIVANTES ONT ÉTÉ DÉCERNÉES À DES ÉQUIPES SUISSES

- EUC Football féminin 2009  
Fair Play award, équipe EPF Zurich
- EUC Beach Volleyball hommes 2010  
Most sympathetic player, Andreas Catschegn, EPF Zurich
- EUC Football féminin 2010  
Fair Play award, équipe Université de Lausanne  
Meilleure buteuse, Valentina Mercolli, Université de Lausanne
- EUC Futsal femmes 2011  
Fair Play award, équipe EPF Zurich
- EUC Football féminin 2013  
Fair Play award, équipe EPF Zurich
- EUC Golf 2019  
Prix spécial « Nearest to the pin », Flurina Kobler, Université de Saint-Gall
- EUG 2022  
Football, hommes, coupe du fair-play, BFH Macolin  
Football, femmes, coupe du fair-play, Université de Lausanne
- EUC Futsal hommes, 2023  
Meilleur buteur et sélection dans l'équipe All Star, Aurelio Currenti, Haute école fédérale de sport de Macolin

EUG 2024, Football, hommes  
Most Valuable Player (MVP) du tournoi, Joris Freyenmuth, Université de Bâle

L'EUSA est synonyme de sport d'élite, de sport de compétition, de coopération, d'échange, de réseautage, de double carrière, de promotion du sport universitaire, de santé et de bien-être – c'est-à-dire du développement global des athlètes.

Avec les EUC et les EUG, l'EUSA propose précisément des plateformes idéales pour promouvoir tous ces aspects.

Dans certaines disciplines, le niveau atteint celui du sport de haut niveau. La participation implique d'être membre du cadre national concerné. Mais il y a aussi des sports où le niveau est un peu plus bas, de l'ordre de la première à la troisième division de la discipline.

Les athlètes des universités suisses, les coaches et les officiels qui ont participé à des compétitions de l'EUSA confirment totalement l'importance et la diversité des EUC/EUG. Ces compétitions sont devenues incontournables dans le calendrier du sport universitaire. L'évolution impressionnante des compétitions depuis la création de l'EUSA en 1999 en témoigne, tant du côté de l'EUSA que par la progression de la participation d'équipes et de sportives et sportifs suisses. La singularité des EUC, consistant à pratiquer du sport à haut niveau dans le cadre universitaire, a donné naissance à une plateforme idéale pour promouvoir l'excellence, tant académique que sportive, et faciliter les échanges et la coopération entre les universités et les hautes écoles spécialisées de toute l'Europe. Cela renforce l'importance du sport dans le milieu universitaire.

# BE THE FUTURE. BE BÄR.

At Julius Baer, the future is yours for the making. We foster a culture where leaders are approachable and supportive, creating an environment for continual development.

Join us.  
Be Bär.

[juliusbaer.com](https://www.juliusbaer.com)



SWISS STUDENTS  
SPORTS AWARD 2024

RAETO RAFFAINER  
CEO SWISS UNIVERSITY SPORTS

La cérémonie Swiss Students Sports Award 2024 de Swiss University Sports, qui a eu lieu le 25 octobre 2024 à Lucerne, était entièrement placée sous le signe des honneurs, de l'émotion et des temps forts musicaux. Cet événement annuel est un moment clé du sport universitaire en Suisse, rendant hommage aux performances exceptionnelles des étudiants dans le domaine du sport.

Les invités, parmi lesquels de nombreuses personnalités du sport et de l'éducation, ont profité d'un programme varié, animé par Beat Antenen. La soirée a commencé par un solo de Cinzia Regensburger au piano et un mot de bienvenue de Simone Righenzi, le directeur sortant de Swiss University Sports. Il a symboliquement passé le flambeau à son successeur, Raeto Raffainer.

Moments forts de la soirée

1. Mise à l'honneur des athlètes médaillés : Daniel Studer, co-président de Swiss University Sports, a rendu hommage aux athlètes suisses qui se sont distingués aux European Universities Games 2024. Ces distinctions ont souligné les performances des sportives et sportifs médaillés, ainsi que l'importance de ces compétitions pour le sport universitaire international.
2. Swiss Students Sports Awards 2024: dans la catégorie « Women », Eliane Deininger a été récompensée pour ses performances exceptionnelles en Ski-Orientierung. Nicola Müller s'est vu décerner le prix dans la catégorie « Men » pour ses succès dans la même discipline.
3. Leonz Eder distingué pour ses nombreuses années d'engagement : la remise d'un Life Time Award à Leonz Eder, en remerciement des services rendus au sport universitaire, a été un moment riche en émotion. Georges-André Carrel a prononcé un éloge, avant que Leonz Eder ne captive le public avec un discours émouvant.
4. Prestations artistiques : l'événement a été agrémenté de contributions artistiques remarquables. Le couple de danseurs Maja Kucharczyk et Davide Corrodi a présenté une performance époustouflante, accompagnée par les sonorités touchantes d'Elena Zeller à l'alto.
5. Perspectives d'avenir : dans le cadre d'un entretien, Lorenz Ursprung, co-président de Swiss University Sports, et Matthias Remund, directeur de l'Office

fédéral du sport et nommé secrétaire général de la FISU à partir de 2025, ont donné des éclairages passionnants sur l'orientation stratégique du sport universitaire.

UN FINAL INOUBLIABLE

Florian Ast a clôturé la manifestation en musique avec le soutien de Cinzia, Vivian et l'ensemble des lauréates et lauréats qui ont repris en chœur le refrain « 20gi gsi » dans une ambiance résolument joyeuse.

Swiss University Sports remercie chaleureusement l'ensemble des participantes et participants, ainsi que les partenaires et contributeurs qui ont rendu possible cet événement spécial. L'organisation se réjouit déjà de la perspective de la prochaine édition du Swiss Students Sports Award en 2025, qui mettra à nouveau en lumière les performances sportives et l'engagement dans le sport universitaire.

JAHRESBERICHT DER  
TECHNISCHEN KOM-  
MISSION VON SWISS  
UNIVERSITY SPORTS

RAPHAËL GERMANN  
PRÄSIDENT DER NATIONALEN  
TECHNISCHEN KOMMISSION

Im Jahr 2024 wurden 17 Swiss Universities Championships (SUC) ausgetragen. Die Veranstaltungen, die von den Mitgliedern von Swiss University Sports organisiert werden, haben hunderten von Studentinnen und Studenten aus der ganzen Schweiz die Möglichkeit gegeben, sich in leicht zugänglichen Wettbewerben zu messen. Damit werden die nationalen strategischen Ziele unseres Verbandes erreicht: Menschen zusammenzubringen, den Sport für alle zu fördern und den sozialen Austausch zwischen den Universitäten und Hochschulen des Landes über den Sport voranzutreiben und zu unterstützen.

Von Catarina Mendes und Karin Nägeli wurde ein neues Kommunikationskonzept ausgearbeitet und umgesetzt. Diese Investition und dieser Beitrag der Geschäftsstelle zum nationalen Sport, auf Initiative von Simone Righenzi, beginnt, Früchte zu tragen: Die Präsenz unseres Verbandes ist stärker und die Studierenden kommen nun nicht mehr umhin, Swiss University Sports kennenzulernen, wenn sie an einer unserer Veranstaltungen teilnehmen.

Aus operationeller Sicht verfolgt die technische Kommission ihr Ziel, das nationale Wettbewerbssystem zu verbessern. Eine 2023 gegründete Arbeitsgruppe hat im vergangenen Jahr zwei Dokumente erarbeitet, die auf zwei grundlegende Fragen antworten, die bisher nie konzeptualisiert wurden: «Was ist eine Schweizer Universitätsmeisterschaft? Was sind die Kriterien, um die Bezeichnung Swiss Universities Championships zu erhalten?».

Nach Prüfung der Ausgangslage wur-

de entschieden, dass im ersten Schritt bestehende Normen auf Papier festgehalten und neue ergänzt werden sollen, damit die Informationen zu den SUC für alle Beteiligten klar sind. Dieses Dokument mit dem Titel «SUC Workbook» ermöglicht es insbesondere zukünftigen Organisatoren von Schweizer Meisterschaften, die Ziele, das geforderte Niveau, die Zielgruppe und vor allem die Voraussetzungen für die Verleihung des «SUC-Labels» nachzuvollziehen. Ein solcher Schritt war unverzichtbar, damit die nötigen personellen Ressourcen und finanziellen Mittel für die Organisation der nationalen Wettbewerbe bereitgestellt werden können. Zur Erinnerung: Das jährliche Budget der Schweizer Veranstaltungen liegt bei etwa CHF 80'000 und die technische Kommission ist für die faire und überlegte Verteilung dieses Geldes verantwortlich.

Im Anschluss an diesen Schritt hat die Arbeitsgruppe eine vollständige Liste aller Veranstaltungen und Meisterschaften erstellt, die durch Swiss University Sports unterstützt werden, und die verschiedenen Wettbewerbe erfasst, die das Potenzial haben in Zukunft, eine SUC zu werden. Das Ergebnis dieser Einordnung ist ein zweites Dokument: «Sports Overview Swiss University Sports 2025». Künftig können alle Beteiligten die Kategorie (1, 2, 3) einsehen, zu der ein Wettbewerb gehört.

Für das Jahr 2025 wurde die Arbeitsgruppe aufrecht erhalten, um ein Dokument zur Definition der «Swiss University Sports Events» zu erstellen. Diese umfassende Reflexion über den nationalen Sport sollte es unserer Organisation ermöglichen, ihre verbindende Rolle besser zu erfüllen und die Schweizer Veranstaltungen zu nutzen, um von neuen Sponsoring-Gelegenheiten mit Partnern aus unserem Land zu profitieren.









**JOUER, C'EST AUSSI SOUTENIR.  
GRÂCE À VOUS, EN 2024, LA LOTERIE ROMANDE DISTRIBUE  
243,7 MILLIONS DE FRANCS À L'ACTION SOCIALE, AU SPORT,  
À LA CULTURE ET À L'ENVIRONNEMENT.**



Retrouvez tous les bénéficiaires

# **Mit uns gewinnt der Sport.**



**Swisslos fördert jede Facette der Schweiz**

Mit unserem Gewinn von rund 500 Millionen Franken unterstützen wir Jahr für Jahr über 20'000 gemeinnützige Projekte aus Kultur, Sport, Umwelt und Sozialem. Mehr auf [swisslos.ch/guterzweck](https://swisslos.ch/guterzweck)

**SWISSLOS**  
**Unsere Lotterie**



## **Impressum**

### **Herausgeber / Éditeur**

Swiss University Sports  
Dufourstrasse 50  
CH – 9000 St. Gallen  
T. +41 71 224 22 56  
[info@swissuniversitiesports.ch](mailto:info@swissuniversitiesports.ch)

### **Redaktion / Rédaction**

Raphaël Germann, Jürg Hellmüller  
Ophélie Jeanneret,  
Riccardo Morando, Karin Naegeli,  
Raeto Raffainer, Simone Righenzi,  
Daniel Rohner, Daniel Studer,  
Lorenz Ursprung

### **Übersetzung / Traduction**

Textraplus AG

### **Art Direction / Direction artistique**

Catarina Mendes Brandao

### **Bildnachweis /**

### **Crédits photographiques**

Roland Büsser, EUSA, FISU,  
Swiss University Sports